

Arbeitszeit als Lehrer (Berufsschule)

Beitrag von „mcblubb“ vom 18. April 2009 12:09

Zitat

Original von E_T

...

Es sit schon merkwürdig wie Seiteneinsteiger ins System integriert werden.

Seiteneinsteiger haben in aller Regel die fachliche Qualifikation mehr erst einmal nicht.

Die zusätzlichen Anforderungen, die an den Lehrer gestellt werden müssen erst noch erlernt werden.

...

Wir sprechen immer noch von Ingenieuren und der Berufsschule!

An einen Lehrer wird nach Deiner Ausführung die Anforderung gestellt, dass er fachlich wie ein Ingenieur qualifiziert sein muss und zusätzliche (nicht näher definierte) Zusatzqualifikationen braucht.

Wenn ein solcher "Tausendsassa" dann mit seinem Studium fertig ist geht er brav für 1000€ ins Ref. anstatt für 4000€ in die Industrie...



Ein Ingenieur (Ausgangspost!!!) muss heute neben einer fachlichen Qualifikation auf unzählige "Softskills" entwickeln. Er (Sie) hat Kundenkontakte muss sehr feinfühlig auf Kundenbedürfnisse reagieren können, muss Vorträge vor unterschiedlich qualifiziertem Publikum halten. Es müssen aus vielen technischen Details die wichtigsten herausgesiebt werden und diese geschickt verpackt weiterkommuniziert werden.

Ich bin sicher, dass ein erfahrener gut ausgebildeter Lehrer mit vielen Situationen seines Arbeitsalltages besser klarkommt als ein Neueinsteiger.

Dieses Gehabe, dass ein Mensch aus der Wirtschaft grundsätzlich völlig hilflos vor einer Horde Jugendlicher stehen wird halte ich für maßlos überzogen.

Ich bin jetzt seit fast 15 Jahren ehrenamtlich als Jugenbetreuer im Verein tätig und bilde Jugendliche auch in Sporttheorie aus. Ich bin dabei nie auf echte Schwierigkeiten gestoßen - es hat mir im Gegenteil immer Spaß gemacht. (Ich weiß kann man überhaupt nicht vergleichen,

kleiner Gruppe, nettere Kinder und bessere Motivation 😊)

Naja - ich hab ja noch Zeit bis Jahresende eine finale Entscheidung zu treffen....

Gruß

MC